

2 Herr, lass mich ein Beter werden!

3 I) Einleitung

4 Heute wird es ein sehr warmer Tag werden, die Temperatur hier im Raum ist schon
5 anstrengend. Aus diesem und anderen Gründen möchte ich heute eine kürzere Predigt
6 halten.

7 Die Predigt soll nicht aus einem langen Abschnitt bestehen, sondern aus mehreren klei-
8 nen Teilen. Jeder Teil trägt eine knackige Überschrift - die notiert oder noch besser:
9 merkt euch.

10 Was ich zu den einzelnen Abschnitten sagen werde, ist nicht kompliziert und ist sogar
11 weitestgehend bekannt. Die Predigt soll weniger informieren, sondern erinnern - und
12 vor allem soll sie ermutigen, eine bei vielen von uns brachliegende Sache wieder anzu-
13 gehen.

14 Der Predigtstitel verrät das Thema: "Herr lass mich ein Beter werden!"

15 Es ist leider so, dass man mit diesem Thema immer einen Nerv der Gemeinde trifft. Es
16 gibt unzählige Bücher, Vorträge und Seminare zu dem Thema. Ich habe sie nicht alle
17 gehört oder gelesen und habe auch nicht vor, sie zu ersetzen. Aber es ist doch leider so,
18 dass auch die, die sie gehört oder gelesen haben, dadurch nicht zwangsweise zu besse-
19 ren Betern werden. Dafür gibt es verschiedene Gründe, aber auf die möchte ich heute
20 nicht eingehen.

21 Ich möchte heute einfach diejenigen abholen, die sich neu zum Gebet ermuntern lassen
22 möchten. Ich will keinen zwingen oder überreden, erst recht will ich keinen Druck ma-
23 chen. Im Gegenteil: ich möchte euch ermuntern, das leichteste von der Welt wirklich zu
24 tun: Nämlich zu beten.

25 II) Hauptteil

26 1) Sei ermutigt: Jesus weiß, dass wir mit treuem Gebet Probleme ha- 27 ben.

28 Lk 18,1-8

29 **Lukas 18,1-8 REB**

30 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis dafür, daß sie allezeit beten und nicht ermatten
31 sollten, und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und vor
32 keinem Menschen sich scheute. Es war aber eine Witwe in jener Stadt; und sie kam zu
33 ihm und sprach: Schaffe mir Recht gegenüber meinem Widersacher! Und eine Zeitlang
34 wollte er nicht; danach aber sprach er bei sich selbst: Wenn ich auch Gott nicht fürchte
35 und vor keinem Menschen mich scheue, so will ich doch, weil diese Witwe mir Mühe
36 macht, ihr Recht verschaffen, damit sie nicht am Ende komme und mir ins Gesicht
37 fahre. Der Herr aber sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt! Gott aber, sollte er
38 das Recht seiner Auserwählten *nicht* ausführen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, und
39 sollte er es bei ihnen lange hinziehen? Ich sage euch, daß er ihr Recht ohne Verzug aus-
40 führen wird. Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben
41 finden auf der Erde?

42 Mit welchem Ziel erzählte der Herr Jesus dieses Gleichnis? Er wollte ihnen deutlich ma-
43 chen, dass sie immer beten sollten, ohne sich entmutigen zu lassen. Wodurch könnte
44 dies geschehen (vergleiche deine Antwort mit dem Gleichnis)?

45 **2) Sei ermutigt: Beten kann gelernt werden!**

46 Der Herr Jesus legte den Jüngern einmal ein Muster für ein Gebet vor, um ihnen zu
47 zeigen, wie man betet. Dieses Gebet ist uns aus der kirchlichen Tradition als "Vater Un-
48 ser" bekannt. Lk 11,1-4 erläutert uns den Hintergrund:

49 **Lukas 11,1–2 LUT84**

50 ¹ Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach
51 einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger
52 lehrte. ² Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater! Dein Name werde
53 geheiligt. Dein Reich komme.

54 Absolut ermutigend ist aber, dass die Jünger keine Ahnung haben, wie man beten soll.

55 Das geht manchem von uns auch so - und er braucht sich nicht zu schämen. Jesus macht
56 seinen Jüngern keinen Vorwurf nach dem Motto: "Wisst Ihr denn nicht, dass der Vater
57 im Himmel euch lieb hat und Ihr ganz persönlich zu ihm kommen dürft (Joh 16,26-27)?
58 Also betet doch einfach los!"

59 Die Jünger wollen lernen zu beten (schön!) - und der Herr bringt es ihnen mittels eines
60 Mustergebets bei. Beten kann gelernt werden.

61 **3) Sei ermutigt: Es kommt nicht auf viele Worte an.**

62 Manch einer denkt, er habe nicht viel zu sagen. Und daher betet er nicht. Siehe aber Mt
63 6,7! Gott erhört ein Gebet aber nicht wegen der vielen Worte!

64 **Matthäus 6,7 REB**

65 Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen,
66 daß sie um ihres vielen Redens willen erhört werden.

67 Du hast nur wenig zu sagen? Dann sag es - und überlege danach, ob du noch etwas
68 kleines hast. Nimm Dir Zeit. Keine Abschaltautomatik beendet dein Gebet, bloß weil
69 du einige Zeit nachsinnst, was du Gott noch sagen kannst.

70 **4) Sei ermutigt: Es kommt nicht auf Wohlklang oder kluge Gedanken
71 an.**

72 In der Bibel und in der Gemeinde sprechen einige Menschen sehr wohlklingende, struk-
73 turierte, geistlich tiefe Gebete. Das ist gut so. Manch betet aber nicht, weil er sich nicht
74 so klug ausdrücken kann - und zieht sich beschämt zurück. Mt 6,5

75 **Matthäus 6,5 Schlachter 2000**

76 Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler; denn sie stellen sich gern in
77 den Synagogen und an den Straßenecken auf und beten, um von den Leuten bemerkt
78 zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen.

79 Wenn wir etwas um der Leute willen tun, dann wird es neben der menschlichen Aner-
80 kennung und Hochachtung nichts bewirken.

81 **Römer 8,26–27 NBH**

82 In gleicher Weise nimmt sich der Geist Gottes auch unserer Schwachheit an, denn wir
83 wissen nicht, wie man richtig beten soll. Er tritt mit einem Seufzen für uns ein, das man
84 nicht in Worte fassen kann. Und Gott, der die Herzen erforscht, weiß, was der Geist
85 damit sagen will, denn der Geist tritt für die Heiligen so ein, wie es vor Gott angebracht
86 ist.

87 Nach Röm 8,26-27 wird dein schwaches Reden vom Heiligen Geist in etwas wohlgefäl-
88 liges verwandelt. Sei ermutigt, Gott, dem Heiligen Geist in dir zu vertrauen. Er hilft dir

89 in deiner Schwäche und dein Gebet wird damit genauso wohlgefällig wie das Gebet,
90 dessen Rhetorik und Wortgewandtheit von Menschen bewundert wird.

91 Folgende kleine Geschichte soll zu einfachstem Gebet ermutigen:

92 Ein kleiner Knabe hütete eines Sonntagmorgens seine Schafe. Die Kirchenglocken riefen zum Gottesdienst und die Leute gingen übers Feld, als in dem kleinen Burschen der Wunsch aufkam, ebenfalls zu Gott zu beten. Aber was vermochte er zu sagen? Er hatte nie ein Gebet gelernt. So kniete er nieder und begann, das Alphabet aufzusagen: A, B, C und so weiter bis Z.

97 Ein Gentleman kam zufällig auf der anderen Heckenseite vorbei und hörte die Knabenstimme. Er schaute durch das Gebüsch und sah den kleinen Burschen mit gefalteten Händen und geschlossenen Augen kniend sagen „A, B, C“. – „Was tust du da, kleiner Mann?“ – „Bitte, Herr, ich war am Beten.“ – „Aber wozu sagst du die Buchstaben auf?“ – „Nun, ich kannte kein einziges Gebet, fühlte nur, dass ich Gott bitten wollte, sich um mich zu kümmern und mir zu helfen, mich um die Schafe zu kümmern. So dachte ich, wenn ich alles sagte, was ich wüsste, würde er es richtig zusammenfügen zu dem, was ich möchte.“

105 „Gesegnet sei dein Herz, mein kleiner Mann, Er wird, Er wird, Er wird. Wenn das Herz richtig spricht, können die Lippen nichts falsch sagen.“

107 John Bunyan formulierte es einmal so: Wenn ihr betet, lasst lieber eure Herzen ohne
108 Worte sein als eure Worte ohne Herz.

109 5) Sei ermuntert: Bete für das Richtige!

110 Kommen wir kurz noch einmal zurück zum Gebet, das der Herr seinen Jüngern vorgibt. Während in vielen Kirchen, landeskirchlichen Gemeinschaften und einigen Freikirchen das Vater Unser nach einer späten Fassung von Mt 6,9-13 gebetet wird, hat die Brüdernbewegung diese Tradition nicht. Sie möchte vermutlich nicht, dass das Gebet der Christen formelhaft wird. Sie weiß, dass Christus uns eine Beziehung zu Gott im Himmel ermöglicht, dass wir persönlich, individuell beten können. Das stimmt. Daran muss erinnert werden. Das zeigen auch andere Beispiele der Schrift zu denen wir gleich kommen.

117 Aber liebe Glaubensväter, ich frage: Können wir damit gänzlich ignorieren, dass der Herr Jesus eben doch ein Mustergebete gegeben hat -

119 Phil 2,3

120 **Philipper 2,3 LUT84**

121 Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den
122 andern höher als sich selbst,

123 Wendet man diesen Vers auch auf das Gebetsleben an, merkt man, dass man mehr
124 für andere als für sich selbst beten sollte.

125 1Thess 1,2-3

126 **1. Thessalonicher 1,2–3 NGÜ NT+PS**

127 Es vergeht kein Tag, an dem wir Gott nicht für euch alle danken. Jedes Mal, wenn wir
128 im Gebet vor ihm, unserem Vater, für euch eintreten, erinnern wir uns daran, wie
129 entschieden ihr euren Glauben in die Tat umsetzt, zu welchem unermüdlichen Einsatz ihr aus
130 Liebe bereit seid und wie standhaft euch die Hoffnung macht, dass Jesus Christus, unser
131 Herr, wiederkommt.

132 Die Anfänge vieler neutestamentlicher Briefe sind ein super Einblick in das Gebetsleben
133 von Paulus und seinen Mitarbeitern. Beginne mit 1Thess 1 und studiere, was/wofür ge-

134 betet wird. Praktiziere dies zwei Wochen lang für Menschen Deines Umfelds / der Ge-
135 meinde! Dann suche dir einen neuen Briefanfang mit einem solchen Lob - und übe es
136 weitere zwei Wochen. Dann vermische die Anliegen beider Briefe.

137 Tipp: Überwinde die Furcht, nimm an guten Gebetsgemeinschaften teil und lerne, wie
138 andere beten.

139 Ermutigung: Zeugnis AP im Jugendclub der EFG Freibergstraße.

140 6) Sei ermuntert: Die wichtigste Regel für das Gebet: Tu es!

141 1Thess 5,17: Betet unablässig (Elberfeld) / Hört niemals auf zu beten! (NBH) / Lasst euch
142 durch nichts vom Gebet abbringen (NGÜ)

143 So ein Bibelvers lässt uns zunächst erschrecken. Von nahezu 0 auf 100 in 10 Sekunden.

144 Aber der gütige Gott befiehlt nie etwas, was nicht möglich ist,. Er befiehlt dir nie etwas,
145 was dir nicht möglich ist. Aber wie soll eine übermüdete Mutter, die die Nacht über
146 wegen des Säuglings keinen erholsamen Schlaf bekam, beten, wo sie doch innerlich ei-
147 nerseits gegen ihren Ärger und Zorn ankämpft und andererseits traurig über eben sol-
148 che Gefühle ist? Wie soll der Erwerbstätige, der zehn Stunden von Zuhause weg ist, Zeit
149 zum unablässigen Gebet finden?

150 Ich denke, dass wir uns in zwei Richtungen ermuntern lassen können.

151 7) Sei ermuntert: Der Weg zum Ziel beginnt immer mit dem ersten 152 Schritt. Fang an!

153 Wer feststellt, dass er mehr Schlaf braucht, muss sich Zubettgehzeiten definieren. Wer
154 mehr Sport treiben will, muss es sich in den Terminkalender eintragen.

155 Und wer beten will, muss sich selbst einen Plan machen. Nicht den Plan des Predigers,
156 des Mentors, sondern einen, der zum eigenen Leben passt. Denn: Seven days without
157 prayer makes one weak. (Englisches Wortspiel: Das letzte Wort klingt genauso wie das
158 Wort "Woche": Sieben Tage ohne Gebet ergeben eine Woche (tatsächlich steht aber
159 da: Sieben Tage ohne Gebet machen einen schwach)

160 a) Sei ermutigt: Sei geborgen in der Freiheit des Christus!

161 Wir haben etliche Beispiele in der Schrift, an denen wir sehen, wann Gläubige beten.

162 Fröhligens oder nachts sind die Vorbilder, die wir bei Daniel und Jesus erkennen.
163 Auch in den Psalmen finden wir Hinweise.

164 Aber nirgends wird ein Termin vorgeschrieben, weder die Häufigkeit, noch die Uhr-
165 zeit.

166 Das ist einerseits so, weil wir als Christen frei sind von Ritualen. Das ist kein Widerspruch
167 zum Eben gesagten - dort war es ein Ratschlag, der Dich in die Routine des Betens brin-
168 gen soll.

169 Hier reden wir aber von Gesetz und Richtlinie - die gibt es nicht. Du bist kein guter Christ,
170 weil du dreimal täglich wie Daniel betest, und du bist in Gottes Augen nicht weniger
171 wertvoll, wenn du nur alle paar Tage Raum Ruhe fürs Gebet findest. Hüte dich davor,
172 eine Pflicht erfüllen zu müssen. Strecke dich danach aus, deinem liebenden Vater zu
173 begegnen.

174 Meine Kinder kommen nach der Schule sehr oft in mein Büro und knuddeln mich erst
175 einmal. Das tun sie nicht aus Pflichterfüllung, sondern weil sie mich lieben, weil sie
176 meine Liebe kennen und spüren möchten, weil es Ausdruck unserer Beziehung ist. Des-
177 wegen streckst du dich auch nach der Zeit mit Gott aus.

178 **8) Sei ermuntert: Bete aufrichtig.**

179 Da wir beim Gebet den lebendigen und zu fürchtenden Gott von Himmel und Univer-
180 sum ansprechen, ist Aufrichtigkeit und Authentizität wichtig.

181 I knelt to pray when day was done, / And prayed, "O Lord bless every one, / Lift
182 from every saddened heart the pain, / And let the sick be well again."

183 And then I woke another day, / And carelessly went upon my way. / The whole
184 day long I did not try / To wipe a tear from any eye.

185 I did not try to share the load / Of any brother on the road. / I did not even go
186 to see / The sick man just next door to me.

187 Yet once again when day was done, / I prayed, "O Lord bless everyone." / But as
188 I prayed, unto my ear / There came a voice that whispered clear,

189 "Pause, hypocrite, before you pray, / Whom have you tried to bless today? /
190 God's sweetest blessings always go, / By hands which serve Him below."

191 And then I hid my face and cried, / "Forgive me, God, for I have lied. / Let me
192 but live another day, / And I will live the way I pray!"

193 Paul Lee Tan, Encyclopedia of 7700 Illustrations: Signs of the Times (Garland,
194 TX: Bible Communications, Inc., 1996), 1043–1044.

195 Deutsch: Als der Tag vorüber war, kniete ich nieder und betete: "O Herr, segne
196 jedermann, befreie jedes niedergeschlagene Herz vom Schmerz und lass die
197 Kranken wieder genesen."

198 Am nächsten Morgen wachte ich auf und ging sorglos meinen Weg. Den ganzen
199 Tag lang suchte ich nicht, auch nur einem eine Träne im Auge zu trocknen.

200 Ich kümmerte mich nicht darum, mit einem Bruder auf der Straße die Last zu
201 teilen. Ich ging noch nicht einmal meinen kranken Nachbarn besuchen.

202 Und doch, als der Tag erneut rum war, betete ich: "O Herr, segne jedermann..."
203 Aber als ich betete, wisperte eine Stimme deutlich in mein Ohr:

204 "Halte an, du Heuchler, bevor du betest: Wen suchtest *du* heute zu segnen?
205 Gottes süße Segnungen ergehen immerzu durch die Hände derer, die ihm auf
206 Erden dienen!"

207 Und ich versteckte mein Gesicht und weinte: "Vergib, Gott, denn ich habe ge-
208 logen! Lass mich nur noch einen Tag leben und will ich so leben wie ich bete!"
209 (Üs. ANP)

210 **9) Sei ermuntert: Nutze das Gebet für deine höchste Priorität**

211 Unsere höchste Priorität ist Gott mit allem zu verherrlichen. Das tust du, wenn du Gott
212 um Hilfe bittest oder ihm dankst. Du kannst aber auch hierbei aus Gottes Wort lernen.
213 Lies sogenannte Doxologien (Worte der Verherrlichung) - die m.E. schönste findet sich
214 in Judas 24-25 (jedes der 5 Psalmenbücher endet mit einer Doxologie; Eph 3,20-21; Röm
215 16,25-27; Hebr 13,20-21; Offb 5,9-14)

216 **Judas 24–25 NGÜ NT+PS**

217 Dem, der die Macht hat, euch vor jedem Fehltritt zu bewahren, sodass ihr untadelig und
218 voller Freude und Jubel vor seinen Thron treten könnt – ihm, dem alleinigen Gott, der
219 unser Retter ist durch Jesus Christus, unseren Herrn, gehören Ehre, Majestät, Stärke
220 und Macht. So war es schon vor aller Zeit, so ist es jetzt, und so wird es für immer und
221 ewig sein. Amen

222 **III) Abschluss**

223 Lasst uns immer vor Augen behalten, dass Gebet keine Leistung ist, sondern Ausdruck
224 des Glaubens, den wir nach dem Willen Gottes geschenkt bekamen. Durch Christus sind
225 wir, wer wir sind, und wir sind geschaffen zu seiner Verherrlichung.

226 Sein Geist bereitet alles vor, was wir dann im Glauben und durch den Glauben tun. Dazu
227 zählt auch unser Gebet. Insofern lassen wir Gottes Geist, den der Sohn vom Vater zu
228 uns geschickt hat, bei uns bewirken, dass wir zu Betern werden. Und als solche beten
229 wir nicht mit Kleinglauben, sondern in dem Bewusstsein, dass uns in Christus alles ge-
230 schenkt wurde.

231 Ich schließe mit einem musikalischen Stück, das junge Christen geschrieben haben. Es
232 ist kein Mitsinglied, sondern ein Lied zum Nachlesen, Nachdenken. Ihr könnt die Video-
233 aufzeichnung des Konzerts und den Text zuhause nachlesen (<https://www.woranichglaube.de/auf-dem-weg/05-selbstlos-gottbewusst/>)
234